



# DAS LEHRERZIMMER

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

NIVEAU A2 – B1

AUTORIN : CLAIRE DAMON

## **Informationen zum Film und Lehrplanbezug für die Klassen 2nde, 1ème und Terminale (Sprachniveau A2 bis B1)**

### **ANGABEN ZUM FILM**

**PRODUKTIONSAJAHR** 2022

**REGIE** İlker Çatak

**BUCH** İlker Çatak, Johannes Duncker

**DARSTELLER** Leonie Benesch, Michael Klammer, Rafael Stachowiak, Eva Löbau u.a.

**LÄNGE** 94 Minuten

**KINOSTART** 04.05.2023 (Deutschland)

**FSK** ab 12 Jahren, Altersempfehlung: ab 15 Jahre, 9. Klasse

**GENRE** Drama

**THEMEN** Schule / Vorurteile / Gerechtigkeit / Wahrheit / Idealismus / Gesellschaft

### **SYNOPSIS**

Die junge, engagierte Lehrerin **Carla Nowak** unterrichtet Mathematik und Sport an einem deutschen Gymnasium. Getrieben von ehrgeizigem Idealismus beginnt sie selbst zu ermitteln, als herauskommt, dass in ihrer Klasse und an der Schule gestohlen wird. Mit dem Umgang und den Praktiken ihres Kollegiums ist sie nicht einverstanden. Sie prangert die unlauteren Handlungen einiger Kollegen im Zusammenhang mit den gestohlenen Gegenständen an. Carla installiert ohne offizielle Genehmigung eine Kamera im Lehrerzimmer, um die Diebstähle aufzuklären. Dabei gerät **eine Schulsekretärin** unter Verdacht. Obwohl sie keinerlei Beweise veröffentlicht, sorgt die Entdeckung für einen massiven Konflikt im Kollegium, mit der Schulverwaltung und mit den Schüler\*innen.

Die Situation eskaliert zunehmend: Carla steht unter Druck, zwischen ihrem moralischen Anspruch, ihrer Rolle als Pädagogin und den institutionellen Zwängen der Schule. Ihre Versuche, korrekt zu handeln, führen zu Isolation, Misstrauen und einem sich zuspitzenden Konflikt mit Schülern, Eltern und Kollegen.

## **SCHWERPUNKTE UND LEHRPLANBEZUG**

### **2ndes:**

- Représentation de soi et rapport à autrui
  - Verhältnis zwischen Individuum und Institution
  - Was ist moralisch? Wo liegt die moralische und juristische Grauzone?
  - Schülerzeitung, Gerüchte, soziale Medien – die Kommunikation unter Jugendlichen und zwischen Schülern und Lehrern
- Défis et transitions
  - Wie sieht die ideale Schule aus?

### **1ères / Terminales:**

- Espace privé et espace public
  - Privatleben und Überwachung: die Grenzen der digitalen Kontrolle
  - Schule als Mikrokosmos der Gesellschaft
  - Inwiefern kann man Gerechtigkeit in einem komplexen System wie der Schule herstellen?
  - Individuelle Verantwortung in einem öffentlichen Raum
- Art et pouvoir
  - Kino und Gesellschaft: Inwieweit trägt das Kino zum Verständnis gesellschaftlicher Themen bei?

### **Wortschatz:**

- Kino und Film
- Schule
- Vorurteile/Gerechtigkeit/Wahrheit/Idealismus
- Gesellschaft

### **Grammatik:**

- W-Fragen
- Perfekt
- Großschreibung von Namen, Interpunktionszeichen
- Kausalsätze
- Trennbare / untrennbare Verben
- Konjunktionen
- Ausdruck des Vergleichs und des Gegensatzes

- Konjunktiv II

**Trainierte Kompetenzen:**

- Hörverständnis und Hör-Sehverständnis
- Leseverständnis
- Bewerten, Meinung äußern
- Situationen beschreiben und nacherzählen
- Sprechen, argumentieren
- Praktische Anwendung von Konjunktionen und Konnektoren
- Wortschatz erweitern und trainieren
- Wissen über Landeskunde erweitern: deutsche Filme, Kinowelt
- Wissen über Landeskunde erweitern: deutsches Schulsystem, Vergleich mit dem französischen
- eine Präsentation machen

## Aktivitäten vor dem Film

### Aktivität 1: Einstieg: einige deutschsprachige Filme

AB für Lernende

**Lernziel:** Leseverstehen, Erinnerungen an bereits gesehene Filme reaktivieren, neue Filme bekannt machen, Lust wecken.

**Niveaustufe:** A2

1- Hier sind Zusammenfassungen von Filmen. Lesen Sie.

1/ Quedlinburg, nach dem Ende des Ersten Weltkrieges besucht Anna das Grab ihres Verlobten Frantz, der in Frankreich gefallen ist. Ein Fremder legt Blumen nieder. Dieser junge Mann namens Adrien war mit dem Toten einst befreundet. Anna lädt ihn in das Haus ihrer Schwiegereltern ein...

2/ Maik ist 14 Jahre alt, in der Schule nicht beliebt, er liebt Tatjana, die sich nicht für ihn interessiert. Er wird noch nicht mal zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen. Ebenso wie der Russe Tschick. Aber Maik und Tschick verstehen sich gut und beschließen, mit einem gestohlenen Auto einen Road Trip zu unternehmen. Damit beginnt ein großes Abenteuer.

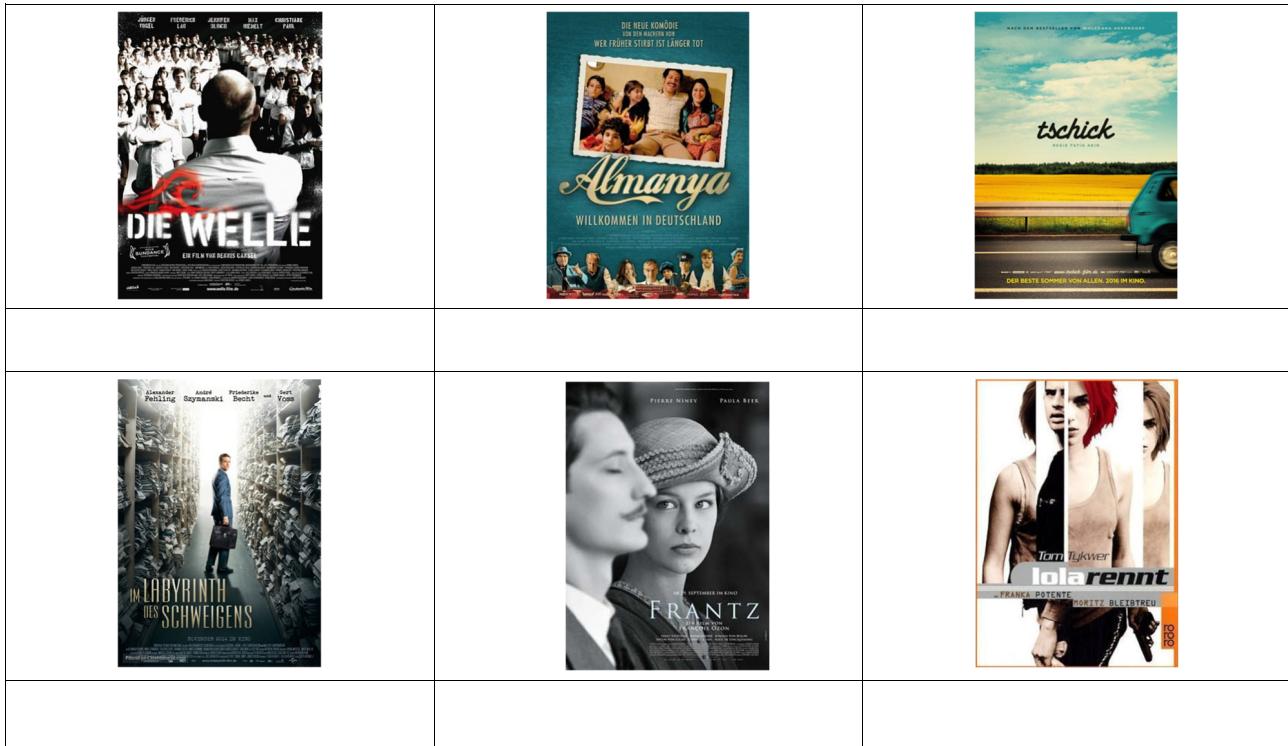
3/ Der junge Jurist Johann Radmann, frisch von der Uni, trifft den Journalisten Thomas Gnielka, dieser hat einen ehemaligen KZ-Aufseher wiedererkannt, der jetzt unbehelligt als Lehrer arbeitet. Radmann beschließt zu recherchieren und findet Spuren von Mengele und Eichmann...

4/ Im Herbst 1964 kam Hüseyin als türkischer Gastarbeiter nach Deutschland. 45 Jahre später will er mit seiner Familie wieder in sein Heimatdorf reisen. Yasemin Samdereli verknüpft in ihrem Feelgood-Movie diese Reise mit Erzählungen zur Geschichte der Migration der Familie.

5/ Rainer Wenger ist Gymnasiallehrer und soll seinen Schülern in einer Projektwoche erklären, was die „Autokratie“ (eine Diktatur) ist. Wenger startet ein Experiment: er organisiert in der Klasse ein autoritäres Regime. Die Schüler sind zuerst begeistert und machen mit, aber bald verliert der Lehrer die Kontrolle...

6/ Lola und Manni sind ein Liebespaar. Manni jobbt als halbkrimineller Geldkurier für einen Autoschieber. Doch heute vermasselt er es gründlich. Die 100 000, die er in der U-Bahn liegen lässt, will sein Boss wiederhaben... und zwar in 20 Minuten oder er ist ein toter Mann. In totaler Panik ruft er Lola an. Nur 20 Minuten Zeit haben sie, um 100 000 zu besorgen. 20 Minuten Zeit, um Mannis Leben zu retten. Da kommt Lola eine Idee. Sie rennt...

Welche Zusammenfassung entspricht welchem Plakat? Schreiben Sie die richtige Nummer.

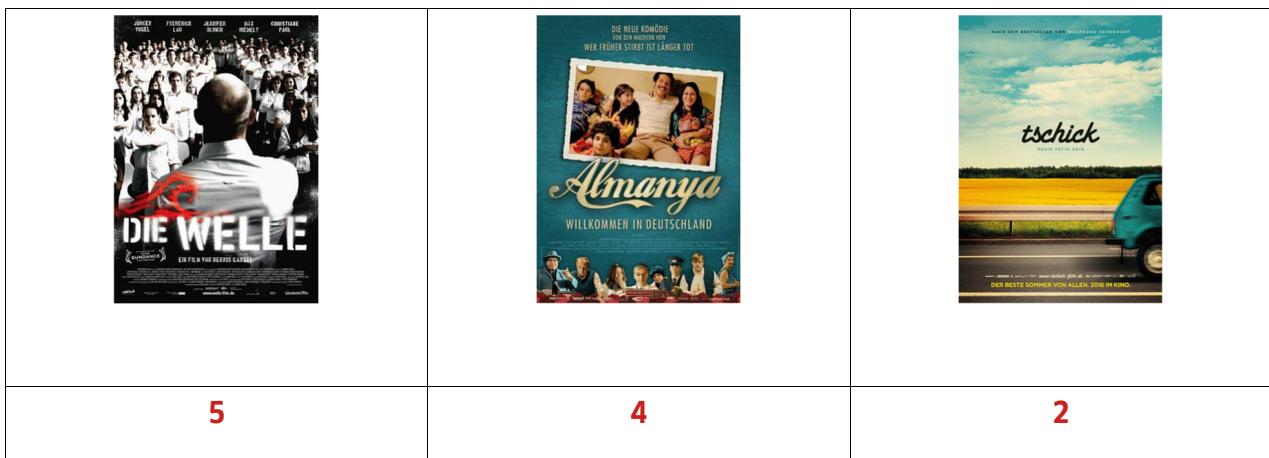


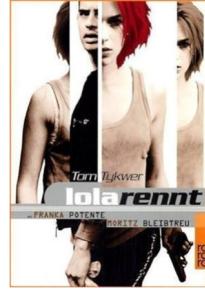
2- Welche Filme haben Sie schon gesehen? Haben Sie andere deutschsprachige Filme oder Serien gesehen? Haben Ihnen diese Filme gefallen? Warum?

#### Aktivität 1: Einstieg: deutschsprachige Filme

#### Auflösungen für Lehrkräfte

1- Welche Zusammenfassung entspricht welchem Plakat? Schreiben Sie die richtige Nummer.



|   |   |   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| <b>3</b>  | <b>1</b>  | <b>6</b>  |

**2- Welche Filme haben Sie schon gesehen? Haben Sie andere deutschsprachige Filme oder Serien gesehen? Haben Ihnen diese Filme gefallen? Warum?**

Mögliche Antworten mit „weil“ und „denn“:

- Mit der Schule habe ich schon „...“ gesehen. Der Film hat mich interessiert, weil ich Komödien mag.  
→ Mit der Schule habe ich schon „...“ gesehen. Der Film hat mich interessiert, denn mag Komödien mag.
- Ich habe keinen von diesen Filmen gesehen, aber ich hätte Lust, den Film „...“ zu sehen.
- Ich habe zu Hause den Film „...“ gefallen. Der Film hat mir gefallen, weil ich mich für Geschichte interessiere.  
→ Ich habe zu Hause den Film „...“ gefallen. Der Film hat mir gefallen, denn ich interessiere mich für Geschichte.
- Ich habe den Film „...“ gesehen, aber ich habe den Film langweilig gefunden.
- Ich kann mich gut an den Film „...“ erinnern, weil mir der Film besonders gut gefallen hatte.  
→ Ich kann mich gut an den Film „...“ erinnern, denn mir hatte der Film besonders gut gefallen.

**Lernziel:** Informationen zum Film sammeln, einen Erwartungshorizont schaffen.

Fragen beantworten, syntaktisch korrekte Sätze bilden.

Großschreibung von Namen, Interpunktions, W-Fragen, Wortschatz des Kinos.

**Niveaustufe:** A2-B1

1- Trennen Sie die Wörter und finden Sie die Zeichensetzung (Großbuchstaben, Komma, Fragezeichen...), um die Nachricht zu verstehen.

wieheißtderfilmdenwirbaldsehenerwerdenderfilmheißtdaslehrerzimmer

2- Hier ist der Anfang eines Artikels zum Film. Schreiben Sie groß, was großgeschrieben werden muss:

deutscher filmpreis geht an »das lehrerzimmer«

in berlin wurde am abend der deutsche filmpreis verliehen. großer gewinner: „das lehrerzimmer“, ein drama von ilker çatak mit leonie benesch – der besten hauptdarstellerin. auch der antikriegsfilm „im Westen nichts neues“ punktete.

**3- Sie haben schon ein paar Informationen. Welche Fragen und Antworten gehören zusammen? Ergänzen Sie auch mit den richtigen Fragewörtern.**

- a- ..... Preise hat der Film gewonnen?
- b- ..... fand die Preisverleihung statt?
- c- ..... ist der Regisseur?
- d- ..... heißt die Schauspielerin?
- e- ..... Film ist „Im Westen nichts Neues“?

- in Berlin
- Leonie Benesch
- ein Antikriegsfilm
- Ilker Çatak
- den deutschen Filmpreis und die beste Hauptdarstellerin

#### **4- Lesen Sie nun den Rest des Artikels:**

Das Drama „Das Lehrerzimmer“ von Ilker Çatak über einen Konflikt an einer Schule ist beim Deutschen Filmpreis mit der Goldenen Lola ausgezeichnet worden. Das gab die Filmakademie am Abend in Berlin bekannt.

Der Deutsche Filmpreis gehört zu den wichtigsten Auszeichnungen der Branche. Die Nominierungen und Auszeichnungen sind mit insgesamt rund drei Millionen Euro für neue Projekte dotiert. Zur Verleihung waren rund 1600 Gäste in das Theater an den Potsdamer Platz eingeladen.

Der Gewinnerfilm in der Kategorie bester Spielfilm erhielt noch einen weiteren Preis: Schauspielerin Leonie Benesch gewann den Deutschen Filmpreis als beste Hauptdarstellerin. Die 32-Jährige spielt in dem Drama eine Lehrerin, die eine Diebstahlserie aufklären will und sich deswegen entscheidet, heimlich eine Kamera im Lehrerzimmer mitlaufen zu lassen. Auch das Drehbuch und der Schnitt des Films wurden ausgezeichnet.

Der Antikriegsfilmer „Im Westen nichts Neues“ ging mit den meisten Nominierungen ins Rennen. Ausgezeichnet wurde er etwa für Tongestaltung, Kamera und Maskenbild. Zudem erhielt Albrecht Schuch die Auszeichnung für die beste schauspielerische Leistung in einer Nebenrolle. Der Preis für den besten Hauptdarsteller geht an Felix Kammerer, ebenfalls für seine Rolle in dem Antikriegsfilmer. Der Film hatte im März in den USA bereits vier Oscars gewonnen.

*Spiegel, 13.05.2023*

**a- Markieren Sie gelb die Wörter, die zum Wortfeld des Kinos gehören.**

**b- Geben Sie so viele Informationen über den Film wie möglich.**

#### **5- Wortschatz: Welche Verben können benutzt werden? Verbinden Sie.**

|                 |                      |
|-----------------|----------------------|
| einen Film      | erhalten             |
|                 | ausgezeichnet werden |
| eine Rolle      | lesen                |
|                 | bekommen             |
| ein Drehbuch    | spielen              |
|                 | drehen               |
| einen Preis     | gewinnen             |
|                 | sehen                |
| mit einem Preis | haben                |

#### **6- Bilden Sie mit diesen Verben Sätze im Perfekt mit den folgenden Subjekten:**

- a- Der Regisseur...
- b- Die Schauspielerin...
- c- Die Schauspielerin...
- d- Der Film...
- e- Der Zuschauer...

1- Trennen Sie die Wörter und finden Sie die Zeichensetzung (Großbuchstaben, Komma, Fragezeichen...), um die Nachricht zu verstehen.

Wie heißt der Film, den wir bald sehen werden? Der Film heißt „Das Lehrerzimmer“.

2- Schreiben Sie groß, was großgeschrieben werden muss:

Deutscher Filmpreis geht an »Das Lehrerzimmer«

In Berlin wurde am Abend der Deutsche Filmpreis verliehen. Großer Gewinner: »Das Lehrerzimmer«, ein Drama von Ilker Çatak mit Leonie Benesch - der besten Hauptdarstellerin. Auch der Antikriegsfilm »Im Westen nichts Neues« punktete.

### **3- Welche Fragen und Antworten gehören zusammen? Ergänzen Sie auch mit den richtigen Framewörtern.**

- |  |                          |   |
|--|--------------------------|---|
| a- <b>Welche</b> Preise hat der Film gewonnen?           | <input type="checkbox"/> | □ den deutschen Filmpreis und die beste Hauptdarstellerin |
| b- <b>Wo</b> fand die Preisverleihung statt?             | <input type="checkbox"/> | □ in Berlin   |
| c- <b>Wer</b> ist der Regisseur?                         | <input type="checkbox"/> | □ Ilker Çatak   |
| d- <b>Wie</b> heißt die Schauspielerin?                  | <input type="checkbox"/> | □ Leonie Benesch  |
| e- <b>Was für ein</b> Film ist „Im Westen nichts Neues“? | <input type="checkbox"/> | □ ein Antikriegsfilm                                      |

### **4- Lesen Sie nun den Rest des Artikels.**

#### **a- Markieren Sie gelb die Wörter, die zum Wortfeld des Kinos gehören.**

Das **Drama** „Das Lehrerzimmer“ von Ilker Çatak über einen Konflikt an einer Schule ist beim **Deutschen Filmpreis** mit der **Goldenen Lola** ausgezeichnet worden. Das gab die **Filmakademie** am Abend in Berlin bekannt.

Der Deutsche **Filmpreis** gehört zu den wichtigsten **Auszeichnungen** der **Branche**. Die **Nominierungen** und **Auszeichnungen** sind mit insgesamt rund drei Millionen Euro für neue Projekte dotiert. Zur **Verleihung** waren rund 1600 Gäste in das Theater an den Potsdamer Platz eingeladen.

Der **Gewinnerfilm** in der **Kategorie** **bester Spielfilm** erhielt noch einen weiteren Preis: **Schauspielerin** Leonie Benesch gewann den **Deutschen Filmpreis** als **beste Hauptdarstellerin**. Die 32-Jährige **spielt** in dem **Drama** eine Lehrerin, die eine Diebstahlserie aufklären will und sich deswegen entscheidet, heimlich eine Kamera im Lehrerzimmer mitlaufen zu lassen. Auch das **Drehbuch** und der **Schnitt** des Films wurden ausgezeichnet.

Der **Antikriegsfilm** „Im Westen nichts Neues“ ging mit den meisten **Nominierungen** ins Rennen. **Ausgezeichnet** wurde er etwa für **Tongestaltung**, **Kamera** und **Maskenbild**. Zudem erhielt Albrecht Schuch die **Auszeichnung** für die **beste schauspielerische Leistung** in einer **Nebenrolle**. Der **Preis für den besten Hauptdarsteller** geht an Felix Kammerer, ebenfalls für seine **Rolle** in dem **Antikriegsfilm**. Der **Film** hatte im März in den USA bereits vier **Oscars** gewonnen.

**b- Geben Sie so viele Informationen über den Film wie möglich:**

- „Das Lehrerzimmer“ ist ein Drama.
- = „Das Lehrerzimmer“ gehört dem Genre des Dramas an.
  
- Der Regisseur heißt Ilker Çatak.
- = Der Film wurde von Ilker Çatak gedreht.
  
- Die Hauptschauspielerin ist Leonie Benesch.
- = Leonie Benesch ist die Hauptdarstellerin.
  
- Der Film hat die Goldene Lola gewonnen.
- = Der Film wurde mit der Goldenen Lola ausgezeichnet.
  
- Der Film spielt in einer Schule.
  
- Der Film thematisiert einen Konflikt an einer Schule.
  
- Im Film handelt es sich um eine Lehrerin. Sie will **herausfinden, wer im Lehrerzimmer klaut**.  
**Deshalb stellt sie heimlich eine Kamera auf.**
  
- Der Film wurde in folgenden Kategorien ausgezeichnet: bester Spielfilm, beste Hauptdarstellerin, Drehbuch und Schnitt.
  
- Ein anderer Film -“Im Westen nichts Neues“ - hat Preise gewonnen.
  
- Der Artikel stammt aus der Zeitschrift „Der Spiegel“ und wurde am 13. März 2023 veröffentlicht.

**5- Wortschatz: Welche Verben können benutzt werden? Verbinden Sie.**

|                 |                                       |
|-----------------|---------------------------------------|
| einen Film      | drehen / sehen                        |
| eine Rolle      | spielen / haben / bekommen / erhalten |
| ein Drehbuch    | lesen                                 |
| einen Preis     | gewinnen / bekommen / erhalten        |
| mit einem Preis | ausgezeichnet werden                  |

**6- Bilden Sie mit diesen Verben Sätze im Perfekt mit den folgenden Subjekten:**

- a- Der Regisseur **hat einen Film gedreht**.
- b- Die Schauspielerin **hat einen Film gespielt / einen Preis erhalten**.
- c- Die Schauspielerin **hat ein Drehbuch gelesen / hat eine Rolle bekommen**.
- d- Der Film **hat einen Preis gewonnen**.
- e- Der Zuschauer **hat einen Film gesehen**.

**Lernziel:** Hör- und Sehverstehen

Wortschatz einführen

**Niveaustufe:** A2

**Schaut euch den Trailer des Films an:** <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/das-lehrerzimmer-2023>

**a- Welche Personen konnten Sie identifizieren? Was sind ihre Rolle in der Schule?**

Frau Kuhn - die Schulleiterin - Herr Liebenwerda - die Direktorin - ein Lehrer - Schüler - die Schulsekretärin - Oskar - eine Lehrerin - Carla Nowak - Herr Yilmaz - Eltern



**Niveaustufe:** A2-B1

Partnerarbeit

**b- Worum könnte es im Film gehen?**

**c- Wie wirkt die Schule auf euch?**

**d- Wie wirkt die Musik auf euch?**

**e- Welche Themen konnten Sie identifizieren?**

**Schaut euch den Trailer des Films an:**

**a- Welche Personen konnten Sie identifizieren? Was sind ihre Rolle in der Schule?**

|  |   |  |
|--|---|--|
|   |    |   |
| Oskar - Schüler  | Herr Liebenwerda - ein Lehrer   | Frau Kuhn - die Schulsekretäri   |
|  |  |  |
| Carla Nowak - eine Lehrerin  | die Schulleiterin / die Direktorin  | Herr Yilmaz - Eltern   |

### **Worum könnte es im Film gehen?**

Im Film geht es um einen Konflikt in einer Schule. Jemand hat gestohlen und viele sind verdächtig.

### **Wie wirkt die Schule auf euch?**

Die Schule ist beängstigend, bedrückend, man möchte dort nicht Schüler sein.

### **Wie wirkt die Musik auf euch?**

Die Schule hat eine bedrückende Wirkung, sie trägt zur beängstigenden Stimmung bei.

### **Welche Themen konnten Sie identifizieren?**

Konflikt, Verdacht, Vorurteile

Moral und Gerechtigkeit

Vertrauen und Misstrauen

Schule, Rolle der Lehrkraft

## **Beobachtungsaufgabe während des Films**

### **Aktivität 4: Während des Films**

**AB für Lernende**

**Lernziel:** Hör-Sehverstehen trainieren  
alle Niveaustufen

#### **1- Beobachtungsaufgabe in Gruppen**

Beobachten Sie während des Films diese beiden Aspekte und machen Sie sich dazu Notizen:

1. Welche Unterschiede mit dem französischen Schulsystem bemerken Sie?
2. Mit wem hat Frau Nowak Konflikte und warum?

#### **2- Gruppenarbeit nach dem Film**

Vergleichen Sie die Notizen in der Gruppe. Schreiben Sie einen Text zu dem zweiten beobachteten Aspekt. (Der erste Aspekt wird weiter unten behandelt.)

Verteilen Sie die Rollen in der Gruppe:

- ein Schüler / eine Schülerin überprüft die Grammatik.
  - ein Schüler / eine Schülerin achtet auf die Konnektoren.
  - ein Schüler / eine Schülerin sorgt dafür, dass das Vokabular eingeführt wird. (Hilfe: Wortkiste)
  - ein Schüler / eine Schülerin überprüft den Inhalt, die Gestaltung des Textes
- Schreiben Sie auf das Blatt, wer für was verantwortlich ist.

Mögliche Antworten:

Im Film „**Das Lehrerzimmer**“ gerät die Hauptfigur **Frau Carla Nowak** mit mehreren Personen und Gruppen in Konflikt. Diese Konflikte entstehen, weil ihre idealistischen Vorstellungen von Gerechtigkeit und Verantwortung auf die komplexen Strukturen und Erwartungen des schulischen Alltags treffen.

### 1. Konflikt mit dem Kollegium

- Carla stellt sich gegen die pauschalen Kontrollen und Maßnahmen, mit denen das Kollegium auf die Diebstähle reagiert. Während das Kollegium schnelle, autoritäre Lösungen bevorzugt, will Carla faire, individuelle Aufklärung – was als Naivität oder Illoyalität wahrgenommen wird.
- Zum Beispiel kritisiert Herr Liebenwerda Carla offen für ihre Haltung und empfindet ihre Alleingänge als Störung der Teamdynamik.
- Es entsteht ein Machtkonflikt zwischen pädagogischem Idealismus (Carla) und pragmatischer Systemerhaltung (Kollegen).

### 2. Konflikt mit der Schulsekretärin Frau Kuhn

- Carla installiert heimlich eine Kamera im Lehrerzimmer, woraufhin Frau Kuhn in Verdacht gerät.
- Carla wird mit den Folgen ihrer Entscheidung konfrontiert: Sie hat mit ihrem Handeln möglicherweise eine Unschuldige belastet.
- Der Vertrauensbruch belastet das Verhältnis massiv.

### 3. Konflikt mit Schülern (besonders Oskar)

- Oskar ist Schüler von Carla und der Sohn von Frau Kuhn.
- Als seine Mutter in den Verdacht gerät, stellt sich Oskar gegen Carla und wirft ihr ungerechtes Verhalten und Verrat vor.
- Der Schüler-Lehrer-Konflikt eskaliert, besonders als Oskar und andere Schüler beginnen, sich öffentlich (z. B. über die Schülerzeitung) gegen Carla zu positionieren.
- Carla verliert zunehmend die Kontrolle über ihre Klasse und die Beziehung zu den Schülern.

#### **4. Konflikt mit Eltern**

- Carla gerät auch unter Druck von Elternseite.
- Ihr pädagogisches Handeln wird in Frage gestellt.

#### **5. Innerer Konflikt (mit sich selbst)**

- Carla glaubt an Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit – gleichzeitig verletzt sie durch ihre Entscheidungen moralische und berufliche Grenzen.
- Sie beginnt, an sich selbst zu zweifeln: Hat sie richtig gehandelt? Hat sie Unschuldige belastet?
- Ihr Idealismus führt zur Isolation – sie gerät in einen tiefen moralischen Zwiespalt.

## Aktivitäten nach dem Film

### Aktivität 5: Bewertung

AB für Lernende

#### 1- Kreuzen Sie an

##### a. Bewertung / eigene Meinungen

- Der Film hat mich überrascht ...
- Das Thema hat mich (schon / gar nicht) interessiert.
- Besonders gut hat mir ... gefallen.
- Überhaupt nicht hat mir ... gefallen.
- Es gelingt dem Film, ... zu ...
- Es spricht für den Film, dass es ihm gelungen ist, mein Interesse an ... zu wecken.

##### b. Zusammenfassung

- Insgesamt hat mir der Film (nicht) sehr gut gefallen.
- Alles in allem ist es ein sehr langweiliger / spannender / ... Film.
- Also, insgesamt ist es ein sehr interessanter Film.

#### 2- Benutzen Sie diese Sätze, um Ihre Bewertung zu schreiben.

#### Formulierungshilfen

Am besten fand ich die Szene (die Stelle im Film), als ....  
Ich habe nicht verstanden, warum ....  
Ich fand den Film ....  
.... interessant, lustig, traurig, spannend, langweilig, ....  
Meine Lieblingsfigur war ....., weil ....  
Mir hat gut gefallen, dass ....  
Mir hat nicht so gut gefallen, dass ....  
Am liebsten mochte ich .... die Musik, die Schauspieler, die Bilder, die Orte ....

**Lernziel:** Sätze verstehen, auf Momente des Films zurückkommen.

**Niveaustufe:** A2-B1

**1- Erinnern Sie sich?**

**Sehen Sie sich jetzt den Trailer des Films noch einmal an und füllen Sie die Tabelle aus.**

<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/das-lehrerzimmer-2023>

**Was hören Sie? Richtig oder falsch?**

|   | Richtig | Falsch |
|---|---------|--------|
| Alle, die jetzt noch hier sind, hören genau zu.   |         |        |
| Hat aber nichts mit Magie zu tun, sondern mit Mathematik!   |         |        |
| Wir würden gerne einen Blick in eure Portemonnaies werfen!  |         |        |
| Das Ganze ist natürlich freiwillig.   |         |        |
| Aber wer nichts zu verbergen hat, der braucht sich auch keine Sorgen zu machen.                                     |         |        |
| Frau Kuhn, ich hab ein riesiges Problem!  |         |        |
| Wer sitzt hier?   |         |        |
| Bespitzelung! Denunziation!   |         |        |
| Wo ist dein Portemonnaie, Oskar?  |         |        |
| Hier werden einfach Existenzen vernichtet, bloß aufgrund irgendwelcher Vermutungen!                                 |         |        |
| Herr Liebenwerda?   |         |        |
| Was sind das für Meinungsverschiedenheiten?   |         |        |
| Freunde, wessen Platz ist das?  |         |        |
| Ich kann schon verstehen, dass das alles ein bisschen viel für Sie ist!   |         |        |
| Ich kann ihre Empörung sehr wohl verstehen, Frau Nowak, aber sie wissen nicht, wie lange das hier alles schon geht. |         |        |
| Es gibt an unserer Schule leider Leute, die klauen alles, was sie in die Finger kriegen, und zwar einfach so.       |         |        |
| Wir haben hier eine Nulltoleranzpolitik, und das bedeutet, dass wir jeder Kleinigkeit nachgehen.                    |         |        |
| Das Wichtigste, was ihr verstehen müsst, ist, dass ein Beweis immer eine Herleitung braucht, Schritt für Schritt.   |         |        |
| Die Eltern haben ein Recht darauf, zu erfahren, was wirklich passiert ist.  |         |        |

|  |  |  |
|--|--|--|
| Mein Sohn klaut nicht, denn wenn er klaut, breche ich ihm die Beine. |  |  |
| Deinen blöden Zynismus, den kannst du einfach für dich behalten!     |  |  |
| Was im Lehrerzimmer passiert, bleibt im Lehrerzimmer.                |  |  |

**2- Gemeinsame Korrektur: korrigieren Sie Ihre Tabelle, sobald das Ergebnis projiziert wird.**

**Aktivität 6: Trailer 2**

**Auflösungen für Lehrkräfte**

|   | Richtig | Fals |
|---|---------|------|
| Alle, die jetzt noch hier sind, hören genau zu.   | X       |      |
| Hat aber nichts mit Magie zu tun, sondern mit Mathematik!   |         | X    |
| Wir würden gerne einen Blick in eure Portemonnaies werfen!  | X       |      |
| Das Ganze ist natürlich freiwillig.   | X       |      |
| Aber wer nichts zu verbergen hat, der braucht sich auch keine Sorgen zu machen.                                     | X       |      |
| Frau Kuhn, ich hab ein riesiges Problem!  |         | X    |
| Wer sitzt hier?   | X       |      |
| Bespitzelung! Denunziation!   |         | X    |
| Wo ist dein Portemonnaie, Oskar?  | X       |      |
| Hier werden einfach Existenzen vernichtet, bloß aufgrund irgendwelcher Vermutungen !                                | X       |      |
| Herr Liebenwerda?   | X       |      |
| Was sind das für Meinungsverschiedenheiten?   | X       |      |
| Freunde, wessen Platz ist das?  | X       |      |
| Ich kann schon verstehen, dass das alles ein bisschen viel für Sie ist!   |         | X    |
| Ich kann ihre Empörung sehr wohl verstehen, Frau Nowak, aber sie wissen nicht, wie lange das hier alles schon geht. | X       |      |
| Es gibt an unserer Schule leider Leute, die klauen alles, was sie in die Finger kriegen, und zwar einfach so.       | X       |      |
| Wir haben hier eine Nulltoleranzpolitik, und das bedeutet, dass wir jeder Kleinigkeit nachgehen.                    | X       |      |
| Das Wichtigste was ihr verstehen müsst, ist, dass ein Beweis immer eine Herleitung braucht, Schritt für Schritt.    | X       |      |
| Die Eltern haben ein Recht darauf, zu erfahren, was wirklich passiert ist.  |         | X    |
| Mein Sohn klaut nicht, denn wenn er klaut, breche ich ihm die Beine.  | X       |      |
| Deinen blöden Zynismus, den kannst du einfach für dich behalten!  | X       |      |
| Was im Lehrerzimmer passiert, bleibt im Lehrerzimmer.   | X       |      |

**Lernziel:** Sätze verstehen, auf Momente des Films zurückkommen.

**Niveaustufe:** A2-B1

**Ordnen Sie die „Kapitel“ des Films in die richtige Reihenfolge von 1-15.**

| Kapitel   | Nr. |
|---|-----|
| Tom spickt  |     |
| Oskar kommt trotz Beurlaubung in die Schule                         |     |
| Das Verhör der Klassensprecher*innen                                |     |
| Oskar zerstört den Laptop von Carla Nowak                           |     |
| Streit im Lehrer*innenzimmer über den Artikel in der Schülerzeitung |     |
| Frau Kuhn wird zur Rede gestellt                                    |     |
| Oskar wird in der Klasse von Lukas bloßgestellt                     |     |
| Der Elternabend   |     |
| Vorladung von Alis Eltern   |     |
| Oskar wird abgeführt  |     |
| Die Webcam-Falle  |     |
| Interview mit der Schülerzeitung                                    |     |
| Das Durchsuchen aller Geldbeutel                                    |     |
| Oskar soll den Kontakt zu seiner Mutter herstellen                  |     |

**Aktivität 7: Kapitel des Films****Auflösungen für Lehrkräfte**

**Ordnen Sie die „Kapitel“ des Films in die richtige Reihenfolge von 1-15.**

| Kapitel   | Nr. |
|---|-----|
| Tom spickt  | 1   |
| Oskar kommt trotz Beurlaubung in die Schule                         | 13  |
| Das Verhör der Klassensprecher*innen                                | 4   |
| Oskar zerstört den Laptop von Carla Nowak                           | 11  |
| Streit im Lehrer*innenzimmer über den Artikel in der Schülerzeitung | 8   |
| Frau Kuhn wird zur Rede gestellt                                    | 6   |
| Oskar wird in der Klasse von Lukas bloßgestellt                     | 10  |
| Der Elternabend   | 12  |
| Vorladung von Alis Eltern   | 3   |
| Oskar wird abgeführt  | 14  |
| Die Webcam-Falle  | 5   |
| Interview mit der Schülerzeitung                                    | 7   |
| Das Durchsuchen aller Geldbeutel                                    | 2   |
| Oskar soll den Kontakt zu seiner Mutter herstellen                  | 9   |

**Aktivität 8: Personenbeschreibungen****AB für Lernende****Lernziel:** Beschreiben / Adjektive**Niveaustufe:** A2**1- (bevor die SuS das Arbeitsblatt bekommen) Können Sie sich an alle Figuren erinnern?****Wir schreiben die Namen der Figuren an die Tafel.****2- Hier sind die Namen:**

Krissi - Hatice - Friederike Kuhn - Carla Nowak - Thomas Liebenwerda - Milosz Dudek -  
Oskar - Bettina Böhm - Lukas - Paul - Daniel

**Partnerarbeit:****Füllen Sie die Tabelle aus und beschreiben Sie die Figuren kurz mit folgenden Adjektiven:**

idealistic - engaged -勇敢的 - empathetic - arrogant - friendly - racist - ethical -  
emotional - determined - innovative - authoritarian - impudent - aggressive - mercantile - unscrupulous

| Name | Funktion                        | Beschreibung |
|------|---------------------------------|--------------|
|      | Lehrer*innen                    |              |
|      | Direktorin                      |              |
|      | Schüler*innen                   |              |
|      | Frau Nowaks<br>Lieblingsschüler |              |

|  |            |  |
|--|------------|--|
|  |            |  |
|  | Sekretärin |  |
|  |            |  |

**Aktivität 8: Personenbeschreibungen****Auflösungen für Lehrkräfte****Lernziel:** Beschreiben / Adjektive

| Name  | Funktion                        | Beschreibung   |
|---|---------------------------------|--|
| Carla Nowak                                 | Lehrer*innen                    | idealistisch - engagiert - mutig - empathisch - freundlich - ethisch - emotional - entschlossen - innovativ - rechthaberisch |
| Thomas Liebenwerda                          |                                 |  |
| Milosz Dudek                                |                                 |  |
| Bettina Böhm                                | Direktorin                      | engagiert - mutig - empathisch - freundlich - ethisch - entschlossen - autoritär   |
| Krissi<br>Hatice<br>Lukas<br>Paul<br>Daniel | Schüler*innen                   | aggressiv<br>engagiert - mutig - empathisch - ehrgeizig - freundlich - entschlossen - rechthaberisch                         |
| Oskar                                       | Frau Nowaks<br>Lieblingsschüler | engagiert - mutig - ehrgeizig - freundlich - entschlossen - autoritär - aggressiv - rechthaberisch - unehrlich               |
| Friederike Kuhn                             | Sekretärin                      | freundlich - emotional - entschlossen<br>empört - aggressiv - rechthaberisch - unehrlich                                     |

**Lernziel:** Leseverständnis, Hörverständnis, Konjunktionen, Wortschatz, trennbare/untrennbare Verben

Niveaustufe: B1

**1- Lesen Sie jetzt das Gespräch zwischen Frau Carla Nowak und den Schüler\*innen und Redakteur\*innen der Schülerzeitung (Filmskript). Sehen Sie sich den Filmausschnitt nochmal an:**  
<https://cineeuropa.org/fr/video/438454/rdid/438339/>

**a- Ergänzen Sie mit folgenden Wörtern:**

Meinungsverschiedenheiten – schießt los – mitmachen – aufzeichnen – bleibt – Kollegium – gefällt

**Hatrice:** „Das sind Paul, Daniel, Bine, Krissi, Mitra, Flo. Und der Rest ist nicht so wichtig.“

**Schüler:** „Danke, dass Sie hier .....“

**Carla Nowak:** „Hallo. Klar.“

**Paul:** „Setzen Sie sich doch bitte.“

**Carla Nowak:** „Ok ..... , was wollt ihr wissen?“

**Paul:** „Macht es Ihnen etwas aus, wenn wir das Gespräch .....? Ist nachher einfacher für uns.“

**Carla Nowak:** „Äh... Ja, okay.“

**Hatrice:** „Gut. Frau Nowak. Sie sind jetzt seit Anfang des Halbjahres bei uns an der Schule.“

Wie ..... es Ihnen hier?“

**Carla Nowak:** „Ich fühle mich wohl und die Schüler:innen sind auch alle total nett.“

Das ..... ist auch toll, auch wenn's manchmal ..... gibt, aber ich wurde herzlich in die Schulfamilie aufgenommen, würde ich sagen.“

**Hatrice:** „Was sind das für Meinungsverschiedenheiten?“

**Carla Nowak:** „Was im Lehrerzimmer passiert, ..... im Lehrerzimmer.“ (...)

**b- Welche Aussagen zu dem Filmauszug sind richtig, welche sind falsch?**

|  | R | F |
|--|---|---|
| Frau Nowak findet normal, dass man als junger Mensch Unsicherheiten hat.                             | X |   |
| Krissi findet, dass die Schule eine ungute Atmosphäre hat.   | X |   |
| Frau Nowak tut es nicht leid, dass ein falscher Schüler verdächtigt wurde.                           |   | X |
| Frau Nowak denkt, dass man manchmal auf sein Bauchgefühl, das heißt, auf seine Intuition hören soll. |   |   |
| Frau Nowak kommentiert die heimliche Videoüberwachung in dem Interview für die Schülerzeitung.       |   | X |
| Frau Nowak will die schützen, die mit der Sache nichts zu tun haben.                                 | X |   |

**2- Finden Sie die Logik. Ergänzen Sie folgende Sätze mit einer Konjunktion:**

**weil / obwohl / wenn / als / bevor / nachdem**

Eine Konjunktion leitet einen Nebensatz ein: das Verb steht am Ende.

- a- ..... die Schüler\*innen mehr über Frau Nowak erfahren wollen, machen sie mit ihr ein Interview.
- b- ..... Frau Nowak ein bisschen misstrauisch ist, erlaubt sie das Interview.
- c- ..... die Schüler\*innen einen Artikel schreiben, müssen sie die Fakten überprüfen.
- d- ..... die Schüler\*innen in das Lehrerzimmer kamen, war Frau Nowak überrascht, ..... sie dachte, dass sie für nächsten Dienstag verabredet waren.
- e- ..... die Zeitung erscheint, will Frau Nowak den Artikel lesen.
- f- ..... der Artikel veröffentlicht wurde, gab es Diskussionen im Kollegium.
- g- Frau Nowak fühlt sich in der Schule wohl, ..... es manchmal Meinungsverschiedenheiten gibt.

**3- Wortschatz. Verbinden Sie die Synonyme.**

- |               |                          |                                  |
|---------------|--------------------------|----------------------------------|
| das Kollegium | <input type="checkbox"/> | □ die Uneinigkeit, die Differenz |
| das Interview | <input type="checkbox"/> | □ unterschiedlich                |
| das Halbjahr  | <input type="checkbox"/> | □ teilnehmen                     |
| die Meinung   | <input type="checkbox"/> | □ der Zeitraum von sechs Monaten |
| verschieden   | <input type="checkbox"/> | □ einen Termin vereinbaren       |

|                             |                          |  |
|-----------------------------|--------------------------|--|
| die Meinungsverschiedenheit | <input type="checkbox"/> | die Gesamtheit der Lehrerinnen und Lehrer einer Schule |
| losschießen                 | <input type="checkbox"/> | notieren, aufnehmen                                    |
| mitmachen                   | <input type="checkbox"/> | vereinbaren, abmachen                                  |
| aufzeichnen                 | <input type="checkbox"/> | anfangen, beginnen                                     |
| etwas ausmachen             | <input type="checkbox"/> | die persönliche Ansicht, die Einstellung               |
| sich verabreden             | <input type="checkbox"/> | jemanden integrieren in                                |
| jemanden aufnehmen in       | <input type="checkbox"/> | die Befragung, das Gespräch                            |

#### **4- Trennbare / untrennbare Verben**

**a- Markieren Sie oben die trennbaren Verben.**

**b- Wählen Sie ein Verb aus der obigen Liste aus, um die Sätze zu vervollständigen.**

- 1/ Wir haben gestern ..... , dass wir uns um 19 Uhr im Kino treffen.
  - 2/ Ich ..... nicht bei dem Projekt ....., weil ich keine Zeit habe.
  - 3/ Ich ..... an dem Projekt nicht ....., weil ich keine Zeit habe.
  - 4/ Der Redner ..... seine Präsentation mit einem spannenden Zitat .....
- Der Redner ..... seine Präsentation mit einem spannenden Zitat.
- 5/ Ich habe mir die wichtigsten Punkte im Heft .....
- Ich habe mir die wichtigsten Punkte im Heft .....*
- 6/ Der neue Spieler wurde gestern offiziell in die Mannschaft .....
  - 7/ Wann genau hat das Konzert ..... ?
  - 8/ Wir haben den Termin telefonisch .....
  - 9/ Ich konnte leider nicht ..... , weil ich krank war.

## Aktivität 9: „Was im Lehrerzimmer passiert...“ Auflösung für Lehrkräfte

### 1a- Ergänzen Sie:

**Hatrice:** „Das sind Paul, Daniel, Bine, Krissi, Mitra, Flo. Und der Rest ist nicht so wichtig.“

**Schüler:** „Danke, dass Sie hier mitmachen.“

**Carla Nowak:** „Hallo. Klar.“

**Paul:** „Setzen Sie sich doch bitte.“

**Carla Nowak:** „Ok schieß los, was wollt ihr wissen?“

**Paul:** „Macht es Ihnen etwas aus, wenn wir das Gespräch aufzeichnen? Ist nachher einfacher für uns.“

**Carla Nowak:** „Äh... Ja, okay.“

**Hatrice:** „Gut. Frau Nowak. Sie sind jetzt seit Anfang des Halbjahres bei uns an der Schule. Wie gefällt es Ihnen hier?“

**Carla Nowak:** „Ich fühle mich wohl und die Schüler:innen sind auch alle total nett. Das Kollegium ist auch toll, auch wenn's manchmal Meinungsverschiedenheiten gibt, aber ich wurde herzlich in die Schulfamilie aufgenommen, würde ich sagen.“

**Hatrice:** „Was sind das für Meinungsverschiedenheiten?“

**Carla Nowak:** „Was im Lehrerzimmer passiert, bleibt im Lehrerzimmer.“ (...)

### 1b- Welche Aussagen zu dem Filmauszug sind richtig, welche sind falsch?

|  | R | F |
|--|---|---|
| Frau Nowak findet normal, dass man als junger Mensch Unsicherheiten hat.                             | X |   |
| Krissi findet, dass die Schule eine ungute Atmosphäre hat.   | X |   |
| Frau Nowak tut es nicht leid, dass ein falscher Schüler verdächtigt wurde.                           |   | X |
| Frau Nowak denkt, dass man manchmal auf sein Bauchgefühl, das heißt, auf seine Intuition hören soll. |   |   |
| Frau Nowak kommentiert die heimliche Videoüberwachung in dem Interview für die Schülerzeitung.       |   | X |
| Frau Nowak will die schützen, die mit der Sache nichts zu tun haben.                                 | X |   |

## **2- Finden Sie die Logik. Ergänzen Sie folgende Sätze mit einer Konjunktion aus dem Wörterkasten.**

- a- **Weil** die Schüler\*innen mehr über Frau Nowak erfahren wollen, machen sie mit ihr ein Interview.
- b- **Obwohl** Frau Nowak ein bisschen misstrauisch ist, erlaubt sie das Interview.
- c- **Wenn** die Schüler\*innen einen Artikel schreiben, müssen sie die Fakten überprüfen.
- d- **Als** die Schüler\*innen in das Lehrerzimmer kamen, war Frau Nowak überrascht, **weil** sie dachte, dass sie für nächsten Dienstag verabredet waren.
- e- **Bevor** die Zeitung erscheint, will Frau Nowak den Artikel lesen.
- f- **Nachdem** der Artikel veröffentlicht wurde, gab es Diskussionen im Kollegium.
- g- Frau Nowak fühlt sich in der Schule wohl, **obwohl** es manchmal Meinungsverschiedenheiten gibt.

## **3- Wortschatz**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| das Kollegium                | die Gesamtheit der Lehrerinnen und Lehrer einer Schule |
| das Interview                | die Befragung, das Gespräch                            |
| das Halbjahr                 | der Zeitraum von sechs Monaten                         |
| die Meinung                  | die persönliche Ansicht, die Einstellung               |
| verschieden                  | unterschiedlich  |
| die Meinungsverschiedenheit  | die Uneinigkeit, die Differenz                         |
| <b>losschießen</b>           | <b>anfangen</b> , beginnen                             |
| <b>mitmachen</b>             | <b>teilnehmen</b>                                      |
| <b>aufzeichnen</b>           | notieren, <b>aufnehmen</b>                             |
| etwas <b>ausmachen</b>       | vereinbaren, <b>abmachen</b>                           |
| sich verabreden              | eine Verabredung treffen                               |
| jemanden <b>aufnehmen</b> in | jemanden integrieren in                                |

#### **4- Trennbare / untrennbare Verben**

**a- Markieren Sie oben die trennbaren Verben.**

**b- Wählen Sie ein Verb aus der obigen Liste aus, um die Sätze zu vervollständigen.**

1/ Wir haben gestern **ausgemacht / vereinbart**, dass wir uns um 19 Uhr im Kino treffen.

2/ Ich **mache** nicht bei dem Projekt **mit**, weil ich keine Zeit habe.

3/ Ich **nehme** an dem Projekt nicht **teil**, weil ich keine Zeit habe.

4/ Der Redner **fängt** seine Präsentation mit einem spannenden Zitat **an**.

Der Redner **beginnt** seine Präsentation mit einem spannenden Zitat.

5/ Ich habe mir die wichtigsten Punkte im Heft **notiert**.

*Ich habe mir die wichtigsten Punkte im Heft **aufgezeichnet**.*

6/ Der neue Spieler wurde gestern offiziell in die Mannschaft **aufgenommen**.

7/ Wann genau hat das Konzert **angefangen / begonnen**?

8/ Wir haben den Termin telefonisch **abgemacht / vereinbart**.

9/ Ich konnte leider nicht **mitmachen / teilnehmen**, weil ich krank war.

## Aktivität 10: Carla Nowak und ihre Schüler\*innen Auflösung für Lehrkräfte

**Lernziel:** Sprechen, schreiben und argumentieren, Wortschatz (Werte)

**Niveaustufe: B1**

**Wählt in Kleingruppen je eine der folgenden Situationen aus:**

Szene 1: Die Befragung der Klassensprecher\*innen

Szene 2: Diskussion über die Veröffentlichung des Notenspiegels nach einer Klassenarbeit

Szene 3: Tom wird beim Spicken erwischt

Szene 4: Beratung im Kollegium über den Unterrichtsausschluss von Oskar

Szene 5: Übungen im Sportunterricht

**1- Sprechen: Wie reagiert Frau Nowak in dieser Szene?**

**Welche Werte sind ihr in dieser Situation wichtig?**

|               |               |                    |
|---------------|---------------|--------------------|
| Gerechtigkeit | Verantwortung | Ordnungssinn       |
| Ehrlichkeit   | Wertschätzung | Höflichkeit        |
| Korrektheit   | Fürsorge      | Sicherheit         |
| Mut           | Respekt       | Gleichberechtigung |
| Teamgeist     | Kooperation   | Fairness           |

**2- Schreiben: Hätten Sie Carla Nowak gerne als Lehrerin? Begründen Sie Ihre Antwort!**

**Benutzen Sie Konjunktionen und Konnektoren.**

- Ich hätte Frau Nowak (nicht) gerne als Lehrerin, weil...
- außerdem / darüber hinaus
- deshalb / deswegen
- trotzdem / jedoch

## Aktivität 10: Carla Nowak und ihre Schüler\*innen **Auflösung für Lehrkräfte**

### **Mögliche Antworten:**

#### **Szene 1: Die Befragung der Klassensprecher\*innen**

Frau Nowak bleibt ruhig, weil ihr Vertrauen wichtig ist. Sie ist aber mit der Vorgehensweise ihres Kollegen nicht einverstanden und macht ihm das auch klar. Sie will nicht, dass die Klassensprecher dazu gebracht werden, Kameraden zu denunzieren.

#### **Szene 2: Diskussion über die Veröffentlichung des Notenspiegels**

Frau Nowak setzt sich für Transparenz ein, weil ihr Fairness und Offenheit im Umgang mit Leistung wichtig sind. Sie versucht, den SuS zu erklären, welche Nachteile es gibt.

#### **Szene 3: Tom wird beim Spicken erwischt**

Frau Nowak reagiert sachlich und will pädagogisch handeln, da Ehrlichkeit und Lernen aus Fehlern für sie im Vordergrund stehen.

#### **Szene 4: Beratung im Kollegium über den Unterrichtsausschluss von Oskar**

Frau Nowak zeigt sich kritisch gegenüber vorschnellen Entscheidungen, weil ihr Chancengleichheit und Verständnis wichtig sind.

#### **Szene 5: Übungen im Sportunterricht**

Frau Nowak beobachtet genau und respektvoll, weil sie auf Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme achtet.

→ Ich hätte Frau Nowak gerne als Lehrerin, weil sie sehr freundlich ist. Sie handelt immer mit Verantwortung und respektiert die anderen, selbst wenn sie sehr jung sind. Außerdem ist sie in ihrem Beruf sehr engagiert. Sie bezieht die Schüler in Entscheidungen ein.  
Jedoch finde ich sie nicht flexibel und gestresst.

**Lernziel:** Landeskunde, deutsches Schulsystem, sprechen, Ausdruck des Vergleichs.

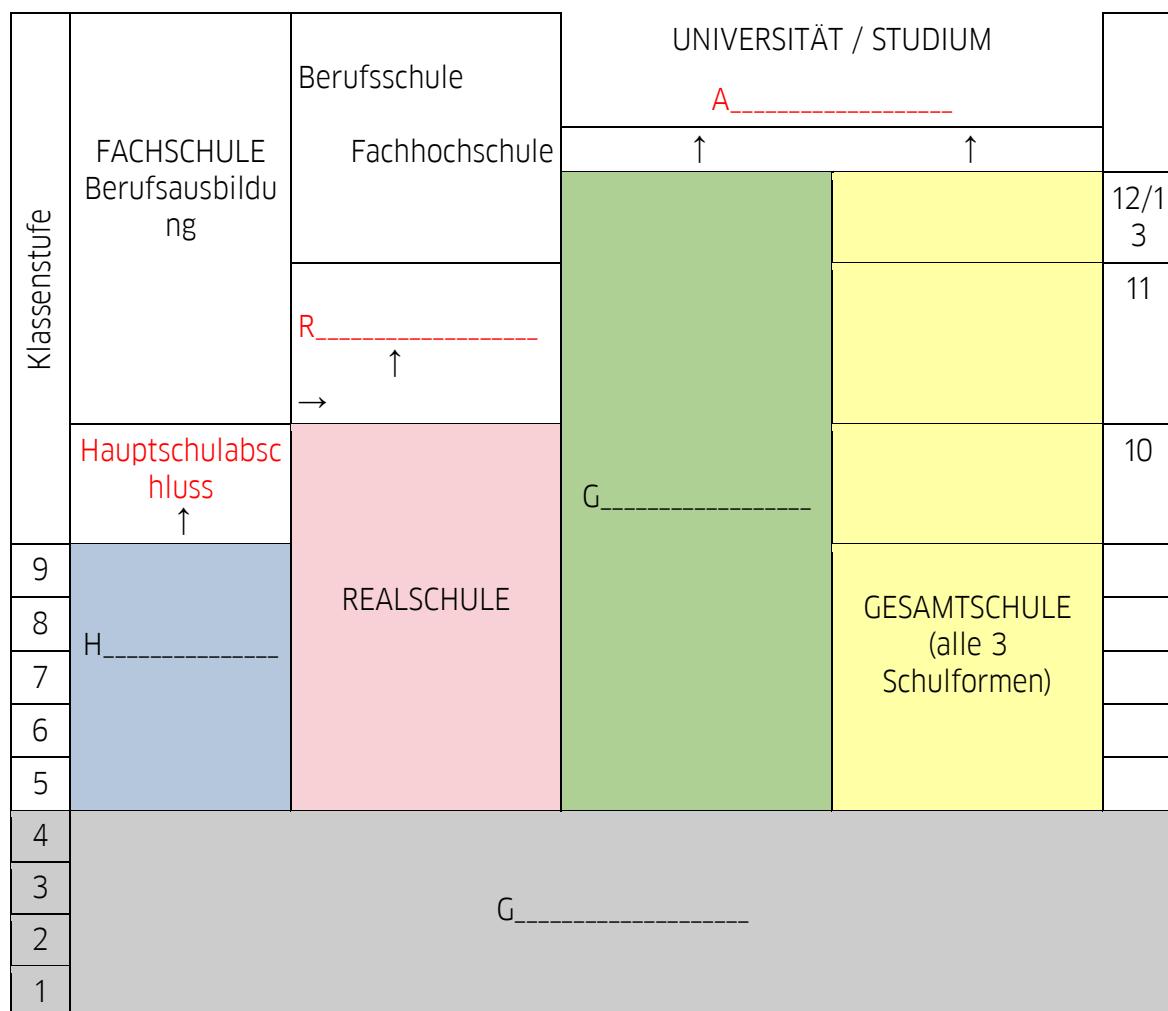
**Niveaustufe:** B1

**1- Beantworten Sie diese Fragen:**

- a- In welche Klasse gehen die Schülerinnen und Schüler von Frau Kuhn?
- b- Welche Fächer unterrichtet Frau Nowak?
- c- Auf welche Art von Schule gehen sie?
- d- Wie erscheint Ihnen das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern (wenn man Konflikte einmal außer Acht lässt) im Vergleich zu dem, was Sie aus Frankreich kennen?

**2- Diskussion: Wir fassen im Plenum die Unterschiede zwischen dem französischen und dem deutschen Schulsystem.**

**3- Ergänzen Sie. Es fehlen 5 Wörter.**



**1- Beantworten Sie diese Fragen:**

a- In welche Klasse gehen die Schülerinnen und Schüler von Frau Kuhn?

Die Schülerinnen und Schüler von Frau Kuhn gehen in die 7. Klasse.

b- Welche Fächer unterrichtet Frau Nowak?

Sie unterrichtet Mathe und Sport.

c- Auf welche Art von Schule gehen sie?

Sie gehen auf das Gymnasium.

d- Wie erscheint Ihnen das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern (wenn man Konflikte einmal außer Acht lässt) im Vergleich zu dem, was Sie aus Frankreich kennen?

Diskussion und Eigenständigkeit werden gefördert. Der Unterricht ist weniger streng und frontal.

**2- Diskussion: Wir fassen im Plenum die Unterschiede zwischen dem französischen und dem deutschen Schulsystem.****1. Schulstruktur****Deutschland:**

- Nach der **Grundschule (4 Jahre)** wird in unterschiedliche **Schulformen** aufgeteilt:
  - **Hauptschule**
  - **Realschule**
  - **Gymnasium**
  - (oder **Gesamtschule**)
- Bildung ist **Ländersache** → Unterschiede je nach Bundesland

**Frankreich:**

- Einheitlicheres System: zuerst **école élémentaire** (5 Jahre), dann **collège** (4 Jahre für alle)
- Danach: **lycée** (3 Jahre), Abschluss mit dem **Baccalauréat**

**2. Schulzeiten & Tagesablauf****Deutschland:**

- Schulbeginn meist zwischen 7:30 und 8:00 Uhr
- Oft **Halbtagsunterricht**, in manchen Schulen Nachmittagsunterricht
- Viele Pausen, freitags oft früher Schluss

**Frankreich:**

- Unterricht oft **bis 17 Uhr**, aber **mittwochs frei oder nur vormittags**
- Längere Mittagspause (1,5–2 Stunden)
- Ganztagschule ist Standard

**3. Notensystem****Deutschland:**

- Noten von **1 (sehr gut)** bis **6 (ungenügend)**

Frankreich:

- Punkte von **0 bis 20**, wobei **10** die Bestehensgrenze ist

#### 4. Lehrerrolle & Unterricht

Deutschland:

- Lehrer gelten oft als „Lernbegleiter“
- Diskussion und Eigenständigkeit werden gefördert

Frankreich:

- Lehrer gelten als Autoritätspersonen
- Unterricht ist oft **stärker frontal**, mit Fokus auf Wissen und Disziplin

#### 5. Abschluss & Hochschulzugang

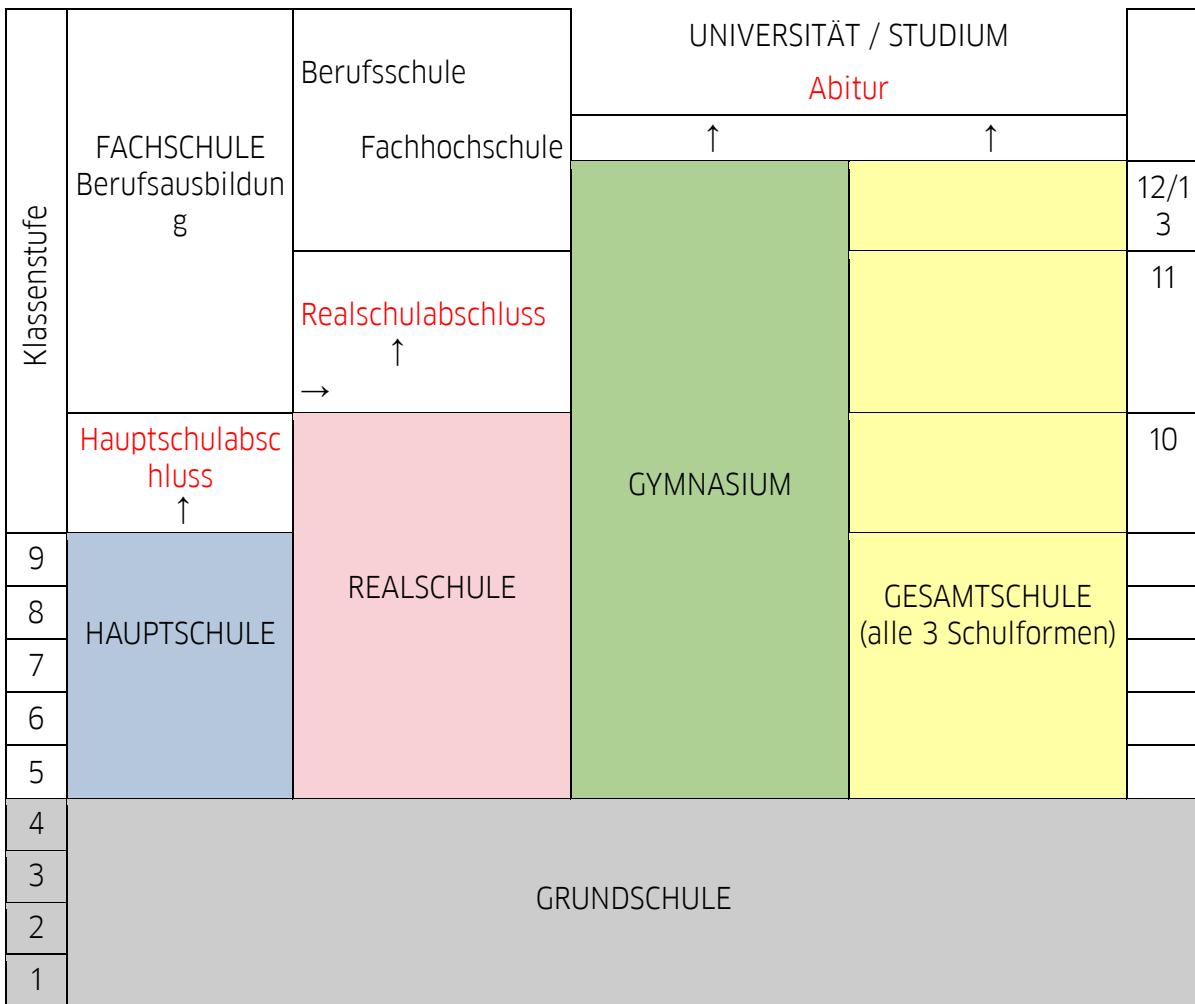
Deutschland:

- Abitur nach 12 oder 13 Jahren, Zugang zur Uni

Frankreich:

- Baccalauréat nach 12 Jahren → berechtigt zum Studium
- ***Staatliche Elitehochschulen: Grandes Écoles (sehr selektiv)***

| Baccalauréat     |           | Alter /<br>âge | Hauptschule          | Realschule          | Gymnasium  |
|------------------|-----------|----------------|----------------------|---------------------|------------|
|                  |           |                |                      |                     | Abitur     |
| Lycée            | terminale | 17             | Hauptschul-abschluss | Realschul-abschluss | 12. Klasse |
|                  | 1ère      | 16             |                      |                     | 11. Klasse |
|                  | 2nde      | 15             |                      |                     | 10. Klasse |
| Collège          | 3ème      | 14             | 9. Klasse            | 9. Klasse           | 9. Klasse  |
|                  | 4ème      | 13             | 8. Klasse            | 8. Klasse           | 8. Klasse  |
|                  | 5ème      | 12             | 7. Klasse            | 7. Klasse           | 7. Klasse  |
|                  | 6ème      | 11             | 6. Klasse            | 6. Klasse           | 6. Klasse  |
| Ecole primaire   | CM2       | 10             | 5. Klasse            | 5. Klasse           | 5. Klasse  |
|                  | CM1       | 9              | Grundschule          | 4. Klasse           |            |
|                  | CE2       | 8              |                      | 3. Klasse           |            |
|                  | CE1       | 7              |                      | 2. Klasse           |            |
|                  | CP        | 6              |                      | 1. Klasse           |            |
| Ecole maternelle |           | 5              | Kindergarten         |                     |            |
|                  |           | 4              |                      |                     |            |
|                  |           | 3              |                      |                     |            |



**Lernziel:** Landeskunde, deutsches Schulsystem, Leseverständnis, Ausdruck des Vergleichs und des Gegensatzes.

**Niveaustufe:** B1

**1- In dieser Tabelle finden Sie andere Unterschiede zwischen dem deutschen und dem französischen Schulsystem. Lesen Sie.**

|  | Frankreich  | Deutschland   |
|--|---|---|
| Unterrichtsstunden   | Sie dauern 55 Minuten. Es gibt 4 Unterrichtsstunden am Morgen (von 8:00 bis 12:00) mit einer Pause um 10 Uhr, die 15 Minuten dauert. Es gibt auch 4 Unterrichtsstunden am Nachmittag (von 13h00 zu 17:00) mit einer Pause um 15h00. Die Schüler und die Lehrer haben 5 Minuten, um Klassenzimmer zu wechseln. | Sie dauern 45 Minuten. Es gibt sechs Unterrichtsstunden am Tag von 8:10 zu 13:10. Es gibt auch zwei Pausen, die 15 Minuten dauern (von 9:40 zu 9:55 und von 11:25 zu 11:40). Normalerweise bleiben die Schüler immer in demselben Zimmer. |
| Ferien   | Die Sommerferien sind ziemlich lang (vom 10. Juli bis zum 1. September).  | In Deutschland ist die Sommerpause nicht so lang.   |
| Disziplin (Verhalten der Schüler, Versäumnisse und Verspätungen) | Die Regeln sind strenger aber manchmal schwer umzusetzen. Die meisten Schüler sind pünktlich. Jede Verspätung wird verzeichnet. Viele Versäumnisse sind leider zu beklagen.   | Die Regeln scheinen nicht so streng aber sie werden besser umgesetzt.   |
| Bewertung der Fächer   | Die Arbeiten haben nicht automatisch dasselbe Gewichtsfaktor. Jeder Schüler soll mindestens 3 Noten pro Semester bekommen, damit ein repräsentativer Durchschnitt berechnet werden kann. Die Anzahl der Noten ist sehr unterschiedlich.   | Der Durchschnitt wird berechnet, indem man drei Noten berücksichtigt: 2 Klassenarbeiten und 1 SoMi-Note. Die SoMi-Note wird mit 50% der Gesamtnote gewichtet.<br>Die Notenskala geht von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).                 |
| Beziehungen zwischen den Lehrern und den Lernenden               | Die Beziehungen zwischen den Lehrern und den Lernenden sind ziemlich gut. Aber es hängt von den Klassen ab.   | Die Beziehungen zwischen den Lehrern und den Lernenden sind gut und entspannt.  |

**2- Vergleichen Sie nun die beiden Schulsysteme. Bilden Sie dabei Sätze mit „Während“.**

Beispiel:

→ In Deutschland geht die Notenskala von 1 bis 6, während die SuS in Frankreich eine Note von 0 bis 20 haben können.

Andere Beispiele:

- In Frankreich dominiert eine zentralisierte, theoretische Ausrichtung, während Deutschland stärker auf Praxis und Eigenverantwortung setzt.
- Unterrichtsstunden in Deutschland dauern 45 Minuten, während sie in Frankreich 45 Minuten dauern.

**2- Vergleichen Sie nun die beiden Schulsysteme. Bilden Sie dabei Sätze mit „Während“.**

Andere Beispiele:

- In Frankreich dominiert eine zentralisierte, theoretische Ausrichtung, während Deutschland stärker auf Praxis und Eigenverantwortung setzt.
- Unterrichtsstunden in Deutschland dauern 45 Minuten, während sie in Frankreich 45 Minuten dauern.
- **Während in Deutschland die Schule oft schon am frühen Nachmittag endet, dauert der Unterricht in Frankreich bis 17 Uhr.**
- **Während deutsche Schüler manchmal nur vormittags Unterricht haben, gehen französische Schüler fast jeden Tag ganztägig zur Schule.**
- **Während in Frankreich alle Schüler bis zum Ende des Collège zusammenbleiben, werden sie in Deutschland nach der Grundschule auf verschiedene Schulformen verteilt.**
- **Während in Frankreich das Schulsystem zentral organisiert ist, ist das Bildungssystem in Deutschland von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.**
- **Während in Deutschland Noten von 1 bis 6 gegeben werden, benutzt man in Frankreich ein Punktesystem von 0 bis 20.**
- **Während französische Lehrer oft mehr Autorität haben, arbeiten deutsche Lehrer eher partnerschaftlich mit den Schülern.**

### Aktivität 13: Das deutsche Schulsystem: Zusammenfassung

**Lernziel:** Landeskunde, deutsches Schulsystem, diskutieren

**Niveaustufe:** B1

**Die SuS diskutieren in kleinen Gruppen anhand dieser ausgeschnittenen und laminierten Karten:**

|  |   |
|--|---|
| Wie lange besucht ein junger Deutscher die Grundschule?                    | Inwiefern kann man behaupten, dass das deutsche Schulsystem ein föderalistisches Schulsystem ist? |
| Ist das deutsche Abitur mit dem französischen Baccalauréat zu vergleichen? | Welches sind eigentlich die möglichen Wege in der Sekundarstufe?                                  |
| Was finden Sie am deutschen Schulsystem gut?                               | Was finden Sie am französischen Schulsystem gut?  |

Warum ist das 10. Lebensjahr eines deutschen Kindes entscheidend ?

Wie werden die deutschen Schüler notiert ?

**Endprojekt:** Präsentation der Traumschule

In Vierergruppe antworten die SuS auf die Frage: **Wie sieht die perfekte Schule aus?**

**Ist es sinnvoll, dass die Schule um 8 Uhr morgens beginnt?**

**Ist es sinnvoll, dass eine Schulstunde 45 Minuten dauert?**

**Sind Hausaufgaben sinnvoll?**

**Ist die Bewertung der Leistung in Noten gerecht?**

Wie sollten Lehrer\*innen und Schüler\*innen miteinander umgehen?

Welche Rolle spielen Schulgebäude, Klassengrößen, Noten, Lehrpläne, Prüfungen, Unterrichtszeiten, Fächer?

Was zeichnet guten Unterricht für euch aus?

**Entwerfen Sie in Ihrer Gruppe ein Konzept von Ihrer Traumschule und präsentieren Sie dieses in der Klasse.**

Bewertungsraster:

| <b>Präsentation vom:</b> |                     |  |    |   |   |   |    |  |
|--------------------------|---------------------|--|----|---|---|---|----|--|
|                          |                     | sehr gut   | ++ | + | 0 | - | -- | zu verbessern  |
| Inhalt                   |                     | sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten                   |    |   |   |   |    | sachliche Fehler, wichtige Punkte zu kurz, nebensächliche Punkte zu ausführlich          |
| Struktur                 |                     | klar erkennbar, zielgerichtet, hilfreich für das Publikum, roter Faden                 |    |   |   |   |    | nicht nachvollziehbar, ungeschickt, verwirrend   |
| Rhetorik                 | Sprache             | verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck                               |    |   |   |   |    | unverständlich, umständlich, unsicher, unangemessen                                      |
|                          | Sprechweise, Stimme | deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung, variiert                              |    |   |   |   |    | undeutlich, zu leise oder zu laut, monoton   |
|                          | Sprechtempo         | ausgeglichen, dynamisch, gute Pausentechnik  |    |   |   |   |    | zu schnell, keine Pausen, stockend, Blackouts  |
|                          | Stilmittel          | effektvoll, dramatisch, spannend, interessant  |    |   |   |   |    | eintönig, ohne Akzente   |
| Körpersprache            | Blickkontakt        | jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag möglichst frei                                  |    |   |   |   |    | fehlt, unsicher, stur von der Vorlage abgelesen  |
|                          | Gestik/ Haltung     | unterstreicht die Aussage offen und freundlich, wendet sich an das Publikum            |    |   |   |   |    | blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben                                   |
|                          | Mimik               | freundlich, entspannt  |    |   |   |   |    | verkrampt  |
| Visualisierung           |                     | aussagekräftige Schaubilder, klare Bezeichnungen, übersichtliche Tabellen              |    |   |   |   |    | keine oder überladene Schaubilder, Tabellen ohne Aussagewert, Medieneinsatz unangemessen |
| Medieneinsatz            |                     | richtiger Zeitpunkt, routinierte Technik, Vorbereitung                                 |    |   |   |   |    | ungeschickt, unscharfe Einstellung, nicht leserlich                                      |
| Kreativität              |                     | besondere Idee, Übertragung des Inhalts in eine geschickte Form, Pointierung des Kerns |    |   |   |   |    | phantasielos, wenig überraschend, löst wenig Zuhörerinteresse aus                        |
| Wirkung                  |                     | Werden die Betrachter erreicht?  |    |   |   |   |    | ohne Bezug zu den Betrachtern  |

## Mögliche Fortsetzung: Probleme in der Gesellschaft im Kino

Sehen Sie sich den Trailer dieses Films an (mit der Hauptdarstellerin Leonie Benesch):

<https://www.youtube.com/watch?v=ZjDXFGXD8jg>



**Welches gesellschaftliche Problem thematisiert dieser Film?**

### Kino und Gesellschaft:

**Inwieweit trägt das Kino zum Verständnis gesellschaftlicher Themen bei?**

**„Das Lehrerzimmer“ (2023) – Regie: İlker Çatak**

→ thematisiert moralische Dilemmata im Schulalltag, Machtverhältnisse und den Umgang mit Wahrheit und Vertrauen.

**„Heldin“ (2025) – Regie Petra Volpe**

→ macht klar, was der Begriff „Pflegenotstand“ konkret bedeutet: Unterbesetzung, Überlastung, hoher psychischer und physischer Druck auf Pflegende.

**„Systemsprenger“ (2019) – Regie: Nora Fingscheidt**

→ zeigt eindrücklich die Herausforderungen im Umgang mit traumatisierten Kindern und die Überforderung des Sozialsystems.

**„Die Welle“ (2008) – Regie: Dennis Gansel**

→ macht erfahrbar, wie leicht totalitäre Strukturen entstehen können – gerade unter Jugendlichen.